

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 7

Illustration: Jetzt wirds ernst
Autor: Burkh [Fritsche, Burkhard]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Politfasssäule

Wirtschaftshilfe

Kredit in Höhe von 100 Millionen an ein afrikanisches Entwicklungsland zur Förderung der Entwicklung – **1. Bedingungen:** a) Rückzahlung nach 10 Jahren, b) Zinsleistungen, c) Ankauf von Industrieanlagen, Wert: 100 Millionen. **2. Auszahlung:** 100 Millionen. **3. Verkauf:** Industrieanlagen: Wert 100 Millionen. **4. Einnahmen:** 100 Millionen. **5. Rückzahlung:** 100 Millionen + Zinsen. (wbt)

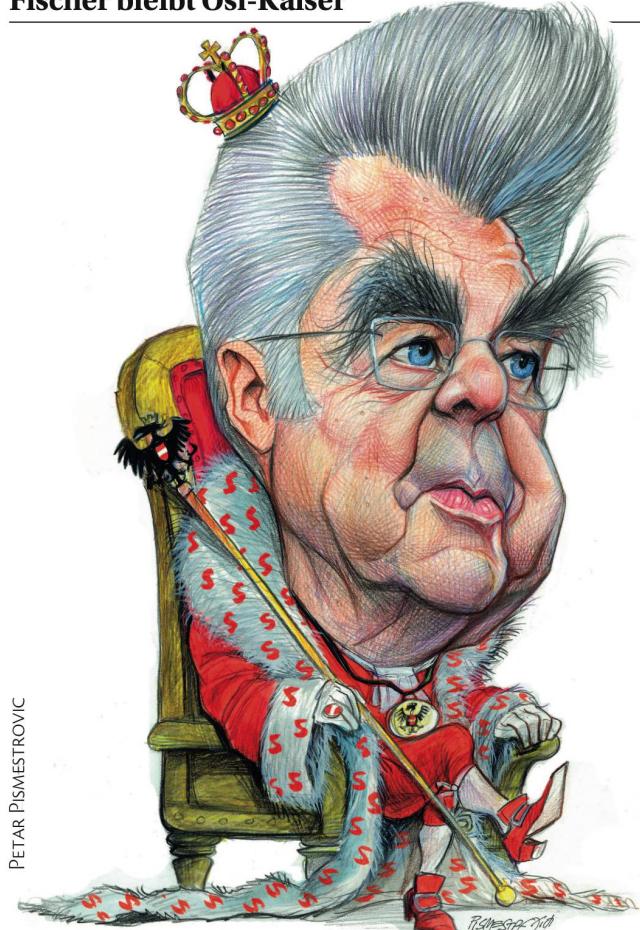
Inserate-Text

Gestern in Tram 4: Du, süßer Engel, sassest mir gegenüber. Ich, Pfundskerl mit 120 kg Leibengewicht, 49, sah versonnen aus dem Fenster, aber erhaschte immer mal wieder einen Blick auf dich. Du hast mich angelächelt, nicht wahr? Wenn es kein Mitleid war, und dich auch meine Soutane nicht stört (die lässt sich ausziehen), lass uns doch mal zusammen ins Grüne fahren, wo mich keiner kennt. (rs)

Koalitions-Bulletin

Symptom 1: Die CSU-Führung gefällt sich immer öfter in selbstmitleidigem Lamentieren: So wird Bayern langsam aber sicher zum Oberjammergau. **Symptom 2:** Der Bundeswirtschaftsminister verharrt auf der Atomschiene: Wenns um Aufgeschlossenheit gegenüber er-neuerbaren Energien geht, wandelt sich das sonst so muntere Brüderle flugs zum zugeknöpften Prüderle. **Symptom 3:** Roland Koch:

Fischer bleibt Ösi-Kaiser



PETAR PISMESTROVIC

Jetzt wirds ernst



BURKHARD FRITSCHE

Gibt unangefochtene das hess(ische Entlein der Union. – Therapievorschlag: Burka-Zwang! **Symptom 4:** Westerwelle. **Diagnose:** Akute Tigerenteritis. **Prognose:** Wenn die schwarz-gelbe Qualition so weitermacht, ist bald ein Stadium erreicht, in dem wäre jede Kritik an ihr nur noch prämortale Leichenschändung. (jk)

Wadekampf

Abdoulaye Wade heisst der Mann, ist 83, Präsident von Senegal, und hat in der Hauptstadt Dakar gerade ein «Monument der afrikanischen Renaissance» errichten lassen: Eine Bronzeskulptur, drei Meter höher als die New Yorker Freiheitsstatue, darstellend eine afrikanische Familie (Mann, Frau, Baby) in heroischer Pose. Und das Ganze zum einmaligen Schnäppchenpreis von gerade mal 50 Millionen Eu-ro – zur unbändigen Freude der Senegalesen, die mehrheitlich zum kärglichen Überleben mit weniger als zwei Dollar am Tag auskommen müssen. Laut Wade «tritt Afrika damit nach fünf Jahrhunderten der Sklaverei und 200 Jahren des Kolonialismus endlich aus der Dunkelheit.» Mag sein. Im Fall Senegal aber offenbar, unter Umgehung eines halbwegs aufgeklärten Staatsverständnisses, direkt hinein ins Nirwana senilen Größenwahns. – Eine Sphäre, in der sich der Auftragnehmer und Rechnungssteller für besagtes Skulpturenprojekt übrigens bestens auskennen dürfte: Handelt es sich bei selbigem doch um keinen Geringeren als ausgerechnet Nordkoreas Diktator Kim Jong Il, weltweit führender Experte in Sachen Kitsch & Pomp & Pathos. – Na, das passt ja! – Höchste Zeit, dass diesem Wade mal einer ans Schienbein tritt! (jk)